

Presseinformation

Bonn, 13.11.2017

Wie Kliniken das Klima retten können? Internationales Round-Table-Meeting in der LVR-Klinik Bonn

Am Rande der Weltklimakonferenz COP23 trafen sich am Donnerstag, 09.11.2017 über 20 Expertinnen und Experten internationaler Kliniken und Gesundheitseinrichtungen aus USA, Großbritannien, Marokko, Frankreich, Niederlanden, Belgien, Dänemark und Deutschland zum Round-Table-Meeting in der LVR-Klinik Bonn, um über die Verantwortung des Gesundheitswesens für den Klimaschutz zu diskutieren und einen gemeinsamen Aufruf (Call to action) zu unterzeichnen. Eingeladen zu diesem Treffen hatte die europäische Sektion der internationalen Organisation „Health Care Without Harm (HCWH)“ mit Sitz in Brüssel.

"Die gute Resonanz auf dieses Treffen führender Experten aus dem Gesundheitswesen unterschiedlichster Nationen zeigt uns, dass das Bewusstsein einer ganzen Branche immer weiter wächst", freut sich Anja Leetz, Geschäftsführerin von HCWH Europe. „Wir freuen uns sehr, dass wir uns in der LVR-Klinik in Bonn treffen, denn hier wird Klimaschutz seit Jahren aktiv gelebt, was auch die mehrfache Auszeichnung der Klinik mit dem BUND-Gütesiegel ‚Energiesparendes Krankenhaus‘ zeigt. Ein guter Ort für unseren Round-Table.“ Laut Leetz steht das Gesundheitswesen in einer besonderen Verantwortung, dem Klimawandel durch den Einsatz von erneuerbaren Energien, umweltfreundlichem Bauen und nachhaltigen Beschaffungsstrategien entgegenzutreten.

"Umweltschutz ist seit jeher fester Bestandteil unserer Unternehmenspolitik", erklärt Ludger Greulich, Kaufmännischer Direktor und Vorsitzender des Vorstandes. „Dank intelligenter Lösungen wie der Einrichtung eines Blockheizkraftwerkes sowie zahlreicher Solaranlagen haben wir in der LVR-Klinik Bonn die CO2-Emissionen gegenüber 1998 um mehr als 40% reduziert. Damit übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung. Mit der Verbindung von modernen Behandlungsmethoden und nachhaltigem Umweltschutz möchten wir Vorbild sein für andere Kliniken weltweit.“

Am Ende des Tages unterschrieben die Teilnehmenden des Meetings einen gemeinsamen Aufruf an die Kolleginnen und Kollegen sowie Schwesterinstitutionen auf der ganzen Welt, sich seinen eigenen Klimawirkungen zu befassen und aktiv dagegen vorzugehen.

Dieser Aufruf (Call to action) wurde bereits von über 100 Institutionen aus 29 Ländern unterzeichnet, die die Interessen von fast 10.000 Krankenhäusern und Gesundheitszentren auf der ganzen Welt vertreten - eine starke Botschaft des Gesundheitswesens über die Notwendigkeit von Maßnahmen und Führung aus allen Teilen der Welt.
